

Gemeinde Wertheim am Main

.

Gemeindedaten
Bezirk: Offenbach
Gemeindegründung: 1948
Kirchweihe: 1973
Gemeindeschließung:
Gemeindestatus: Aktiv

Gemeindevorsteher

23.06.2022 - heute BE Jens Schölzel

Aus der Chronik

Kurzchronik der Gemeinde
Wertheim a.M.
Durch die Schrecken des Krieges,haben Fluechtlinge eine Bleibe in Wertheim gefunden.So konnte am 10.August 1947 im Wohnzimmer von Schwester Sonnenberg,der 1.Gottesdienst von Bez.Aeltesten Dinkel aus Heidelberg gehalten werden.Durch die Evakuierung blieb Schw.Sonnenberg allein uebrig.Apostel Hartmann scheute keine Muehe und besuchte am 21.09.1947 - und am 29.02.1948 die Seele in Wertheim.Auch Bischof Steidlinger und Bez.Ev.Beck bedienten die Seele.
Anfang 1949 uebergab Bischof Weine/Frankfurt,die Bedienung der Seele in die Haende der Brueder aus der Gem.Aschaffenburg,mit dem Hinweis: gebt die Gem.Wertheim nicht auf!
Gottesdienste wurden im Gasthaus "ENGEL"- und Waldhaus gehalten.
Am 21.06.1953 hielt Bischof Weine die erste Aufnahme:Fam.Ortwein.
Am 20.05.1956 wurden 13 Selen durch Bez.Apostel Rockenfelder versiegelt,

und 3.Diakone gesetzt.Bruder Ortwein wurde im September
1956 als Prister und Vorsteher fuer die Gemeinde ordiniert.
Bei Geschw.Ortwein haben dann auch Gottesdienste stattgefunden.
Prister Ortwein diente der Gemeinde als Vorsteher,bis er von unserem
himmlischen Vater,mit 43 Jahren heimgeholt wurde.
Prister Schneider zog nach Wertheim,wurde als Vorsteher fuer die
Gemeinde Wertheim gesetzt,spaeter diente er im Hirtenamt der Gemeinde.
Ein eigenes Mietlokal,eine Schmiedewerkstatt,in der Muehlenstrasse 5
wurde am 04.10.1956 zur Segensstaette geweiht.
1960 wurde die Gemeinde Wertheim an die Uebertragung mit angeschossen.
Nachdem das Haus in der Muehlensrasse verkauft wurde,musste die
Gemeinde noch zweimal umziehen.Poststr.3 und Hilchengasse 53,waren
die Versammlunsstaetten.
Bruder Dinkel verkaufte ein Grundstueck in Kreuzwertheim,auf diesem
Grundstueck liess der Bez.Apostel eine Kapelle errichten.
Am 20.11.1973 konnte der Gemeinde Wertheim eine eigene Kapelle,durch
Bischof Rockenfelder,in Kreuzwertheim,"Im Englaendlein 3 uebergeben
und geweiht werden.Die Gemeinde war auf etwa 60 Seelen angewachsen.
Als weitere Vorsteher der Gem.Wertheim,diente der Gem.Aelteste Gross
aus Frankfurt,von 1974 bis 1976.
Die Gem.Wertheim hat einen Prister,Kurt Schmidt die Diakone
Tuscher und Bauer sowie U.-Di.Maier als Gaben bekommen.
Hirte Schneider diente dann der Gem.Wertheim bis 1988.Danach diente
als Vorsteher Ev.Kurt Schmidt der Gem.Wertheim,die auf 81 Seelen angewachen
war.Am 04.10.1990 wurde Detlef Koehn als Prister fuer die
Gem.bestaetigt.Eine weitere Gabe,erhielt die Gem.am 06.10.1991
Burghard Schwarz als Diakon,ist als Dirigent in der Gem.taetig.
Am 24.11.1993 wurde Ev.Kurt Schmidt von Bez.Apostel Saur in Wertheim
in den Ruhestand gesetzt.Bez.Apostel Saur beauftagte Prister HansGeorg
Janke der Gem.Wertheim als Vorsteher zu dienen.
Heute zaehlt die Gemeinde Wertheim 106 Geschwister.Zur Pflege der
Gemeinde stehen Prister Janke ein Prister und zwei Diakone zur Seite.
Die Gemeinde ist im Apostelbezirk Hessen und im Unterbezik
Offenbach a.M.
Stand:31.12.1993.

Am Donnerstag, dem 23. Juni 2022 feierte Apostel Gert Opdenplatz mit den Gemeinden Aschaffenburg und Wertheim einen Gottesdienst, in dem der Vorsteher beider Gemeinden Hirte Stephan Wolf in den Ruhestand treten durfte.

Dann folgte die Ruhesetzung von Hirte Stephan Wolf. Dazu las der Apostel wörtlich den Brief des Bezirksapostels vor, den er aus diesem Anlass dem Hirten geschrieben hatte. Der Apostel ergänzte den Brief mit einigen persönlichen Erlebnissen aus Afrika, die er mit dem Hirten hatte. Der Bezirksapostel hatte dem Hirten das Wort aus Hebräer 6,10 mitgegeben: „Denn Gott ist nicht ungerecht, dass er vergäße euer Werk und die Liebe, die ihr seinem Namen erwiesen habt,

indem ihr den Heiligen dientet und noch dient.“
Der Apostel dankte dem Hirten für sein langlähriges Wirken als Vorsteher aber auch im Namen der verschiedenen Bezirksapostel, an deren Seite er in der Verwaltung gewirkt hatte für seine hundertprozentige Loyalität, seinen Fleiß und seinen Eifer.
Beauftragung von Bezirksevangelist Jens Schölzel als Vorsteher
Der Apostel beauftragte den Bezirksevangelist, als Vorsteher der beiden Gemeinden Aschaffenburg und Wertheim zu dienen. Dazu sprach er die Beauftragung mit Heiligung und Segnung durch Handauflegung aus.

30. April 2017











Gottesdienst und Ruhesetzung

mit Apostel Gert Opdenplatz in Aschaffenburg

Am Donnerstag, dem 23. Juni 2022 feierte Apostel Gert Opdenplatz mit den Gemeinden Aschaffenburg und Wertheim einen Gottesdienst, in dem der Vorsteher beider Gemeinden Hirte Stephan Wolf in den Ruhestand treten durfte und ein neuer Vorsteher beauftragt wurde. Als Textwort verwendete der Apostel 2. Korinther 11,2: „Ich eifere um euch mit göttlichem Eifer, denn ich habe euch verlobt mit einem einzigen Mann, damit ich Christus eine reine Jungfrau zuführte." Der Chor eröffnete den Gottesdienst mit dem Lied „Ich bin hier, Herr".

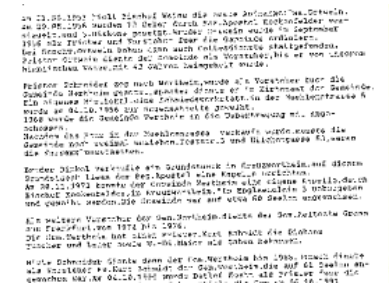
Ich bin hier, Herr

Ein schönes Lied, das auch voll Euren Vorsteher beschreibt, so der Apostel. Er ist zu manchen Aufgaben in seiner langen Amtszeit gerufen worden. Immer war seine Antwort „Ich bin hier, Herr!"

Wenn wir auch gemischte Gefühle am heutigen Tag haben, da er aus Krankheitsgründen vorzeitig in den Ruhestand tritt, so lasst doch über allem die Dankbarkeit stehen.

Eifern für den Herrn

Paulus beschreibt die Gemeinde des Herrn als eine reine Braut, die durch das Apostelamt mit Eifer bereitet wird und wir alle arbeiten mit Eifer mit daran. Der Apostel stellte den Vorsteher heraus: Auch Euer Vorsteher war so ein Eiferer für den Herrn. Darin hat er das Vorbild seines Vaters weitergeführt, den ihr ja auch alle gekannt habt. Jeder möge sich an seinem Platz mit



Neuapostolischen Gemeinde Wertheim





